Hiesvadener Canblatt.

Beriag Langgaffe 21 "Lagblatthans". Scheffer-halle geoffnet von b Uhr erorgens bis 7 Uhr abende.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagbiarthaue" Rr. 6650-58.

Beguge-Breis für beibe Andgaben; Mf. 1.20 monarfic, Mf. 3.60 vieurfijährlich burch bem Berlag Lanagasse 21. eine Bringerlicht. Mf. 4.65 vierteljährlich durch alle benrichen Solianstallten, aussichtierklich Beiträgelb. – Beguge-Bestellungen nehmen außerdem einzigeren. in Wiesbaben die Bweighrie Bid-muchring ib, lewie die Ausgabestellen in allen Teilen der Jobath in Stockich ibe dortigen Ausgabestellen und in den benachderten Bondorier und im Rheingan die betreffenden Taghtatt-Träger. Augeigen-Breis für die Zeile: Ib Abs. für derliche Angeigen; 35 Ph. für auswärtige Angeigen; L.B. Mt. für dertiche Meflamen; 2.50 Mt. für auswärzige Refiguern. — Bei wieberboller Aufnahme unwebänderier Angeigen in turzen Zwiidennangenistretender Kadlah. — Angeigens Kundahmer, für die Abende Madhafte die Liber nachmitzige. — Auf die Abende Madhafte die Liber nachmitzige. — Auf die Aufnahmer von Angeigen au vorgeichriebenen Tagen und Plähen wird feine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatte: Berlin W., Botobamer Str. 121 K. Gernfprecher: Amt Babow 6202 und 6203.

Freitag, 8. März 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 114. . 66. Jahrgang.

Der Tagesbericht vom 8. März.

W. T.-B. Großes Dauptquartier, 8. Marg. (Amtlich.)

Westlicher Ariegsichanylan. heeresgruppe Aronpring Rupprecht.

Bei Durchführung erfolgreicher Erfunbungen murben Bftlich von Mectem 30 Belgier, norboftlich von Beftubert 23 Englanber gefangen genommen. Der Mrtil. lerie. und Minenwerfertampf lebte am Abenb in einzelnen Abidiaitten auf.

heeresgruppe Deutider Aronbring.

Sturmabteilungen brachten von einem Borftog oftlich von La Reuville (füblich von Berry-an-Bac) eine Angahl gefangener Frangofen gurud. Im übrigen blieb bie Gefechtstätigfeit auf Storungefeuer beidrantt, bas fich auf bem weftlichen Dinasafer vorübergebenb fleigerte.

Beeresgruppe Bergog Albredr.

Un ber lothringifden gront entwidelte bie fraugofifde Artillerie gwifden Seille und Blaine rege Zätigfeit.

Bon ben anberen Rriegefdiaupffigen nichts Renes. Der Erfte Generalauartiermeifter: Lubenborif.

Eine Bewegung gur Unterftugung der Friedensabsichten Cansdownes.

U. Rotterbam, 8. Märg. (Gig. Drabtbericht. 36.) In Condon wurde gestern eine Berfammlung gur Unterftubung bon Lansbownes Berbeifuhrung eines Berftandigungsfriedens abgehalten. Borfigender war Bearft. An der Bersammlung nahmen teil die Unterhausmitglieder Lord Afhton, Jowett. Roel und Burton. Lord Barnor gab fein ichriftliches Einverftandnis mit. Lansdownes letten Ausführungen ab. Der Borfigende fagte, die Debrheit des engliichen Bolfes fei mit Lansdowne einverftanben und hoffe, ibn demnächst auf großer öffentlicher Tribiine zu feben. Das Unterhausmitglied Lesmith lagte, das große Sindernis des Friedens fei das, daß die Alliterten feine gemeinsome Grundlage für Berhandlungen erreicht haben. Die bochften Bedingungen feien unerfüllbar und denmach muß. ten fie weiterlämpfen, mahrend Japans Gingreifen in Ditafien Bervidlungen mit fich bringen werde. Ahnliche Bersammlungen follen in allen Landesteilen einberufen werden. Lansdowne wurde aufgefordert, die Führung zu übernehmen.

Die "Nordd, Allg. 3tg." über eine vernünftige englifche Stimme.

W. T.-B. Berlin, 7. Marg. Zie "Norbd. Allg. Big." fcpreibt unter ber Aberichrift "Gine englische Stimme": Die "Dailh Reme" beröffentlicht eine bemerfenswerte Buidrift bes Bord Budmafter, worin biefer Die lest: Rebe bes Grafen Bertling als bie wichtigfte Augerung eines deutschen Stactsmannes feit dem Ausbruch des Arieges begeichnet. Tiefe Rebe, zu einem Beitpunft gefalten, als Rugland überumden zu Deutschlands Fichen liege, während an det Beitfront die Rufe bor bem Orfan herriche, fei bei weitem bie gemäßigfte, die man bisber berte. Sie enthalte feine berächtlichen ober ehrenrührigen Ausbrude für England und seine Alliierten und bekunde mehr als ein oberflächliches Einberffandnis mit 28 ilfons vier Grundbebingungen für ben bleibenten Frieden, mobei Bertling begreiflichermeife berlange, daß auch die Alliferten biefe Bedingungen annehmen. Nicht so vertrauenerwedend seien Gertlings Ausstübrungen über Belgien. Zwar wiederhole er, daß Belgien nicht ein Bestandteil des Deutschen Meiches weiden folle, mache aber gum Borbebalt, daß bie funftige Bige Belgiens es nicht gur Polis feindlicher Machenichaften machen burfe. Diemand in England habe je an Terartiges gebacht, aber ber Berbehalt fonne wir angenommen merben, wenn er mit einer völligen politifden Biederherfrellung bereinbar fei. hertling bemertte, bag Raberes bei einer Aussprache zu erfahren fei und es fei fcever einzusehen. warum biefer Borichlag abgelohnt werden folle. Auch die Richtigfeit bes himmeifes, an eine Berftanbigung fchmer burch öffentliche Reden in ergelen fei, laffe fich nicht Leftreiten. Man tonne naturlich die gange Augerung ale anaufrichtig und bertemensumwürdig hinftellen, aber wenn man jetes Angebot sa behandle, werde ter Friede n'i e femmen. Keine schwerere Berant artung liege auf den Ctoatsmännern als die, derartige Angebote unberücksigt und ungelesen zu sassen."

Diefe Außerung verdient nach Ton und Inhalt Bead tung. Es handelt fich goar um eine veremgelte Stimme. Immerbin aber ift es erfreilich, ein vernünftiges Urteil gu vergeichnen, das dem Reichstangler Bereiftigfeit widerfahren lagt und feinem Gebinfengunge gang ohne Boreingenommenheit zu folgen fucht,

Krifenstimmung in England.

U. Rotterbam, 8. Mars. (Gig. Drohtbericht. Bu den letten Borgangen im englischen Unterhaus bemerkt "Dailh News", in England berrsche seine Regie-tung, sondern eine Bressedistatur. Die "Morning Bost" sagt: Die Entlassung Jellicoes und Robertsons seien vorbereitet worden durch zahllose Intrigen. "Manchester Guardian" be-hauptet, die Stellung der Regierung sei start erschüttert, doch erwarte das Blatt feine Krise, da feine geschlossene Partei bestehe, die die Regierung übernehmen wolle. Der parlamentariiche Mitarbeiter der "Daily News" fagt, daß im Unterhaus die Angelegenheit heute abermals werde erörtert werden. Die konfervative Partei fei über Jellicoes Entlaffung entruftet.

Unftimmigheiten über Jell'coes Entlaffung.

W. T.B. Rollerdam, 7. Marg. Der "Rieuwe Rotterdamiche Courant" nelbet aus Conbon: Im Unterhause fragte George Sambert ben Ersten Lord ber Admiralität Eric Gebbes, of seine Resorm ber Abmiralität nur ein Borwand bafür gewesen fei, Bellicoe entlaffen au tonnen. Mugerbem fragte er Sir Chward Carion, ob er als Mitglied bes Rriegstabinetts bei ber Entlaffung Bellieces gu Rate gezogen worden fel.

Carfen antworrete, bag man ihn nicht um Rat gefragt habe. Er lobte im Anfolug bieran bie Tüchtigkeit Jellicoes. Er erflärte ferner, daß auf ihn felange er Erfter Lord ber Abmiralität war, niederholt ein Erne ausgenbt worden fei, bemit er befannte, ochgefiellte Berfonen, tarunter auch Jellicoe, entlaffe. biefem Trude nicht nachgegeben. Goriel er miffe, fet bas Kriegsfabinett wegen Jellicce überbaupt nicht um feine Meinung gefragt werben Er beschwer bas Land, co moge boch einseben, bag Angriffe ber Brefie auf bechgestellte Personen, Die ihre Bflicht erfullt haben, die Regierung fombiden müßten. Jebe Regierung follte in Bufunft gu ben traftifchien Mohregeln greiten, um gu berbinbern, bag amtliche Berfonen in biefer Beife verlenmbet wurden. Die Ent-laffung Sellieves fei ein Unglud für bie Ration. Es ware eine Chonte, wenn tie Jalente eines bebeutenben Glottenfebrers Englands auch nur einen Tag langer unbenüht blieben. Gebbes frimmte in einer furgen Rebe ben Musführungen Carfons über die Angriffe ber Breffe bei und teilte mit, was für Magrageln ergriffen norden feien, um einer Wieberholung vorzubeugen. Er nahm die Berantwortung für die Enflaffung Jellicoes auf fich und fagte, er habe fich borber mit einigen Mitgliebern bes Kriegsfabinetts beraten. Es bejiebe die Absicht, fich ber großen Talente Jellicoes wieder gu letienen, febalb fich baju eine Gelegenheit ergeben murbe. Bum Chluffe erflarte Bonar La m, bag bie Regterung darüller entideiben mußte, wer ein Amt zu befleiben babe, das für die Sicherheit bes Landes von der allergrößten Bebentung sei. Er siellte in Abrede, daß das Kriegskabinett als Gonzes die Berontwortung für solche Entscheidungen tragen musse. Es habe immer als Regel genoften, daß jeder Minister für die ihm unter-stehenden Versenne berantwortlich sei. In Fällen die den bler behandelten giebe ber betreffende Minifter flets ben Bremier-minifter gu Rate. Gowehl Gebbes als auch Bonar Law erflarten, daß auf fie bon feiten ber Breffe tein Drud ausgeubt mor-

Explosion einer Londoner Regierungswerfftatte.

W. T.-B. London, S. Marz. (Drahtbericht.) Das Reutersche Bureau meldet amtlich: In einer kleinen Werkstätte der Regierung im Suden Londons ereignete fich eine Explosion. Bier Berfonen wurden getotet, eine verlett. Die Berkstätte wurde zerftort.

Starter Tabafmangel auch in England.

W. T.-B. Roiterbam, 7. Warz. (Drahtbericht.) Dem "Maas-" zufolge ichreibt "Evening Rews": Die Raucher in England werben es für die meitere Dauer bes Rrieges obne Bigarren, Bigaretten ober Pfeifen anshalten muffen. Es fet swar noch für brei Monate Tabat torbanten, biefer werbe aber für die Solbaten und die Arbeiter in ten Rriegeletrieben referviert Meiben.

Generalgouverneur von Salkenhausen über die Juhunft flanderns.

W. T.-B. Bruffel, S. Mars, (Trabtbericht.) General-gourerneur v. Fallenhaufen empfing am Nachmitteg tie Bevollmächtigten Des Rates von Flandern und nahm die Mitteilung von der Reubildung bes Rates entgegen. Der Generalgouverneur erwiderte barauf mit folgenter Ansprache: "Deine Derren! Ich danke Ihnen für ihre Mitteilung, wie Gie mir foeben Das Ergebnis ber Reumablen gum Rat von Flandern gemacht haben und begludwinische Sie zu ihrem Erfolg. Ich nehme bie Gelegenbeit undr, ihnen folgenbes zu figen. Den vielbeochteten Beschluß tes Rates von Flandern vom 22. Dezember 1917 faste ich dabin auf, daß Sie ernent den unerschütterlichen Willen Ichundet baben, das flamifche Bolf vom Drud ber Bermelichung ju befreien. Im Ginbernehmen mit ber Reichsleitung tann ich ihnen verfichern, daß ber Reichat ingler und ich nach wie bor auf bem Boben ber Erffarung bes Reichstanglers b. Beihmann Sollweg vom 3. Mars 1917 ficten, der seinerzeit ihrer Abordnung versichert hat, das Deutsche Reich murbe bei ben Arrebensberhandlungen und über den Frieden hin zus alles fun, was bagu tienen fann, die freie Entwidlung des flamiichen Lottes zu fördern und ficherzustellen. Im Berfolg ber Erffärung des Reichstanzlers vom 3. Marg 1917 wurde die Bermaltungetrennung burdgefifrt, um mit flacem politifchen Biel dem flamiichen Bolf gur Gelbständigfeit gu berhelfen, wie fie feiner Bollsgabl, feiner besonderen Ruftur

und feiner ruhmvollen Geschichte entspricht. Go, wie es vor bem Ariege in Belgien um bie flamifche Coche bestellt mar, tarf es nicht wieder werben. Darum muffen fur Die Errichtung eines freien, bon melfdem Drud befreiten Alandern, bem alten Biel ber großen flamifden Bewegung auch neiterhin alle Beftrebungen gewidmet werten. Der warmen Compathie bes beutiden Rolles und ber Unterft übung feiner Regierung durfen Gie fich babei berfichert Lalten. Die Mittel, barch die Alembern feiner Gelbftanbigfeit nach bem Krieg gesichert werben foll, jest schon gu befrimmen, ware berfruht. Das mut ben Friedensberfand-lungen borbehalten bleiben. Diefe Gelbitanbigfeit grundlegend zu beeinfluffen, wird bor allen Tingen auch Sache bes flamifchen Bolfes fein. Flanderns Bolf mirb erfennen muffen, tag jest ober nie fich biefe Röglichfeit bietet, eine Grundlage für jene Gelbitandigfeit gu ichaffen, auf bie es einen unberfehrbaren Anfpruch bit. Ihre Aufgabe in ben naditen Monaten wird barin befteben, tas flamifche Boll, emerlei, ob einzelne ihrer politiiden Michtung angehoren ober nicht, auf diefe große Enticheibung borgubereiten, bie ihnen ber Friedensichlug beingen foll.

Die Einigung Japans mit den Alliterten über Oftfibirten.

W. T.-B. New York, 6. Marz. Nach einer halbamt-lichen Meldung der "Affizeiated Breh" aus Washtington haben sich Japan und seine Berbündeten auf den Grundfat geeinigt, das, wenn fich deutscher Einfluß in Gibirien (!) in icablider Beife geltend mache und Gefahr für den Beriuft an Arieg svorraten bestebe, Japan berechtigt fein folle, militärische Maßnahmen zu ergreifen, um feinen Bervflichtungen gemäß ben Frieden im fernen Often für die Dauer des Krieges gu erhalten. Die Bereinigten Staaten erteilen feine formelle Buftimmung zu dem Plane Japans, aber die Lage Japans findet volles Berftondnis.

W. T.-B. London, 7. Mary. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die Daily Wail" erfahrt ben maggebender Ceite, tag bie enbgultige Bereinbarung fiber bie Interbention Japans in Gibirien jaht granbfablich entiffreden fei, ober jo lange aufgefcoben werbe, bis ber Bericht bes britifchen Botichafters eintrifft, ber ben Muftrag befommen bat, fich bon ber jepanifchen Regierung über bie folgenden Leiten Buntte Gewigheit gu berichaffen: 1. Aber welche Strede ter transfibirifden Babn will Japan feinen militarifden Schut und feine Boligeimagnahmen ausbehnen? 2. Will China Japan unterftuben und in welchem Um-

Hur noch geringe Derichleierung des amerikanischen Migtrauens gegen Japan.

W. T.-B. Bailington, 6. Mars. (Reuter-Melbung.) Bon maggebender Geite wird erflart, daß die Unionstooten keine Mitteilungen an Japan über dessen Borichlag in Sibirien vorzugeben, gefandt haben. Aber auch ohne idriftliche Mitteilungen tennt Japan die freundichaftliche Galtung der Bereinigten Staaten. Es weiß auch, daß die Bereinigten Staaten das Bertrauen ju Japan haben, daß die Unternehmung in Sibirien in felbftlofer Abficht (!) geicheben wirde. mit Rudficht auf eine moglide moralifde Birfung auf Rugland find die Bereinigten Staaten der Anficht, daß, wenn die Aftion eintritt, ibre abfolute Rotwendigfeit beutlich geworden fein muffe. Diefe Anficht murde England gegenüber ausgesprochen, burch beffen Bermittlung bie Bereinigten Stnoten von der Haltung Japans in Renninis gefest worden find.

Gin hollandifdes Urteil.

W. T.-B. Amfterbam, S. Mars "Macneen Sanbeleblad" fcweibt zu ben Melbungen über bas Borgeben Japans in Sibirien: Alles Sin- und Berperede bient mir bagu, am fo schonend wie möglich auszusprechen, bag man in ben Bereinigten Staaten die weitere Ausbreitung ber Macht Japans in Oftafien fehr ungern fieht. Das ift, obwohl man es in geschraubten Erffärungen in Abrebe ftellt, jebermann beutlich. Das neue Javan, fonte Dec "Nem Borf American" fürglich, erbebt fich unbeilverfunbend und brobend im Ruden ber Bereinigten Staaten.

Die Admiralftabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 7. Marg. (Drabtbericht.)' Reue U-Bootserfolge im Sperrgebiet um England:

18 500 Bruttoregiftertonnen.

Bon den verfentten Schiffen wurden tiefbeladene Dampfer im Armelfonal aus einem ftark gesicherten Geleitzug herausgeschoffen.

Der Chefs des Admiralfiabs der Marine. Die eigenartige danifche Reutralitat.

"Igon Mendi" und "Rong Inge".

W. T.-B. Berlin, 7. Mars. 3m Falle Des "Igots Mendi" verbot Tanemart einer daniiden Bergungsgefellschaft, der deutschen Brife Bilfe gu leiften. Gollte diefes Berbot der Erwägung entsprungen fein, daß es einem neutralen Staat verwehrt fei, Sandlungen in

seinen Gewässern zuzulassen, die der Unterstützung der Tätigkeit der Brise bedeuten würde, so muß man sich wundern, doh Dänemark diesem Grundsatz nicht auch englischen Brisen gegenüber zur Geltung brachte. — In einem Falle, in dem eine englische Prise in dänischen Gewässern anlief, sand das Schiff dort die Unterstützung, ohne die es die Reise nicht fortseten konnte. Am 19. März 1916 lief nämlich der Dampfer "Kong Inge", der auf der Reise nach einem deutschen Gasen don einem englischen Unterseeboot aufgedracht war, aus Koblennot als englische Prise den dänischen Sasen Frederisshavn an. Sie erhielt dort anstundsloß Kohlen, um die Reise nach Leith fortseben zu können, und suhr noch am Abend des 19. März ab.

Man fragt sich vergeblich, warum die Dänen gestatteten, daß die englische Brise "Rong Inge" die für die Weitersahrt nötige Unterstützung erhielt, die Unterftützung der deutschen Prise "Japt Wendi" aber verboten.

Ein neues Derfahren der U.Boote gegenüber neutralen Dampfern mit Bannware.

W. T.-B. Madrid, 7. März. (Meldung der Agence Havas.) Rach einer Meldung im "Imparcial" berichtet das Marinefommando in Tenerifia, daß der spanische Dampfer "Billanueva" von einem deutsichen Tauchboot gezivungen wurde, seine als Banngut angesprochene Ware Iber Bord zu werfen, dann aber habe weiterfahren dürfen.

Der griedensichlug mit Rufland.

Die unberechtigten Beichwerden ber Ruffen.

W. T.-B. Budapeft, 7. Mitg. De: Biener Rorrefpondent des "Bester Llugd" befaßt sich mit den ruffischerseits erhobenen Bormurfen, daß man ben ruffifden Delegierten nicht Beit geloffen batte, fich bie Bertrage, bie unter bem Drud bes Ultimatume binnen brei Tagen gu Wieberbeginn ber Berbandlungen gu unterzeichnen maren, naber gu befeben. Das Blatt fcreibt: In ben Rreifen unferer aus Breft-Litewet gurudgefebrten Diplomaten wird biefe Darftellung als völlig baltlos bezeichnet und die Unwahrhaftinfeit, bie aus ihnen flingt, beflint. Es wird narauf hingewefen, daß bie ruffifden Delegierten brei Tage Beit hatten, bie ihnen borgelegten Dotumente genau zu prüfen. Auch seitens tes Bierverdandes war die Jusiung derart, das ein solcher Berluch nicht batte als aussichtsles ortractet werden konnen. Dies gilt vor allem von dem Kunft, in tenen der die beinder Bierbund ausgearbeitete Beetrag vom beutichen Altimatum abweicht und barüber binausging. Dies war aber ben Ruffen befannt. Das Ultimatum, tas die ruffischen Delegieiten fannten, konnte in seinem Inhalt um so weniger be ruffifche Regierung überrafchen, als ihre Bertreter in Breft Litemet ichen auf bem Sprunge paren, alles bas, mas feiner wefentlichen Inhalt ausmacht, im Bringip angunehmen.

An wem liegt die Schuld?

W. T.-B. Amsterbam, 7. Norz, "Standaard" schreibt zi tem Frieden mit Ruhland: "Benn Deutschland jeht Ruh lant ten Frieden aufzwingen matte — aber ahne Annezioner oder Entschädigungen in Gelo — za wem liegt dann di Echuld, wenn nicht dei den un ver be f ser lich en Bolzche i ist und ihrer aufreizenden Halftreistelt? — Aber den Frieden mit Rumänien schreibt: "Standaard": "Ge ist ei herter Friede, ader auch bier muß man fragen, an wem lieg die Schuld? Rumänien beteiligte sich nur aus Raubsuch incht aus irgend einem triftigen Grand am Kampfe. Es teht win als betrogener Betrüger zurück. Es ist noch lange nicht gewiß, ob es sich an Beharzbien für seine anderweiriger Berluste schalos halten kann."

Aus dem Handelse und Schiffahrtsvertrag mit finnland.

W. T.B. Berlin, 7 Mars. In dem zugleich mit dem Friedensbertrag zwischen Deutschland und Kinnland algeschlossenen Dandelsund Schissoktenmen wird bestimmt, daß die Angehörigen eines
jeden der tertragschließenden Teile, auch Aftiengesellschaften usw.
im Gebiete tes anderen Zeiles in bezug auf den Sandel und sonstige Gewerde die felden Rechte und Begünstigungen aller Art gevießen, die den I fan der neustelen oder zusteben werden.
Boden- und Oewerdeerzeugnisse sollten nach dem Brundsap der Reistbegünstigung bedandelt werden. Während des Bestebens dieses
Absommens nirt der sinnische Bolltaris nach dem Stande vom
1. Januar 1914 gegenüber Deutschland in Anwendung kommen.
Auch bezüglich der Eisenbadnen und der Seeschissabet wird die
Britibepünstigung vereindart. Der Post- und Telegraphenberkehr
soll nach den Bestimmungen des Weltpostoctrages und seiner

Aus Kunft und Teben.

* Ronigliche Schaufpiele. Die beiben Ginofteropern Rarodal" und "Die icone Müllerin" bon Ctto Dorn wurden gestern in teitweife neuer Wefehung vor ftark besuchtem Daufe wiederholt. Giner unferer ichauffinnigften Runftrichter (ber auch in biefer Beitung schon wiederholt bas Wort eigriffen bat) urteilt in feinem Berliner Runftbericht u. a.: "Die Reueinstudierung biefer beiden Operneinatter des auch als geiftreicher Musikfichriftsteller wohlbekannten Romponisten Otto Dorn brachte wahrhaften fünstlerischen Bewinn. "Rarobal" ergablt auf bem hintergrund norbiicher Landichaft eine mit etwas opernmäßiger Blöhlichkeit fich entwidelnde Geschichte von Liebe, nebenbuhlerischer Bosbeit und heroischem Opfertod. Der Tondichter, ber ben Tegt gewandt felbft gefdrieben bat, mochte bagu eine Mufif von perfontider Gigenart, bernehm in ber gangen ftiliftifchen haftung und beiebt mit fraftig bramatifchen Atgenten; am wortvollsten ba, wo fie gu geichloffenen Gingelformen gufemmenwodifen borf: in bem aus einem furgen Motio emporblübenden Borspiel, in gortgefügten Aprismen und volks-mößigen Melodien und Rhhtimen. — Die fleine Spieloper ben ber "Schonen Dullerin" vollends gebort burch nedische Anmut und geiftreiche Beiterfeit gu ben beften Dufitluftspielen, die wir überhaupt befiben. Die gefunde, jugend. lich frifde Rufif braucht nicht auf Operettentrivialität aber musikbramatisches Pathos überzuschweisen, um die Borgange finnvoll auszudeuten; fie fiedt voll ichalfhafter Ironien, die an des Romponiften idmiftstellerische Art erinnern. Gie ift bor allem erfüllt von jener wormen Berglichfeit, bie ben Reuen am wenigften erreichbar ift". . . Diefem fcarf umriffenen Urieil wird man rudhaltslos beipflichten förmen, und Rebenokkemmen aufgenommen werben. Zur Regelung ber Konstilarberkältnisse, ter Rochlässe, des Rechtsichunges und der Rechtshilse in bürgerlichen Angelegenheiten sollen tunlichte bald Berträge abgeschlossen werten, die ten Anjohnungen und Berhältnissen der Gegenwart emprechen.

Schweben und ber ruffifche Friedensichluft mit ber finnisch-revolutionaren Rebenregierung.

W. T.-B. Berlin, 7. Mary. Das fcmedifche "Goensta Dogl labet" meint in einem Leitartifel bom 6. Mary, bag die Rochricht ber Storfholmer "Bolitifen" über ben Bertrag ginnloude mit Rugland mit ben Tatfachen übereinstimmt. Das Recht ber roten Regierung, im Ramen Finnlands gu reben, fei indeffen ansechtbar und wenn die Truppen Mannerheims in Belfingfore ihren Gingun balten, murbe Guinbufveb nicht berichiebene Buntte forrigtecen. Inbeffen fet es moglich, daß auch die gesehliche finnlindriche Regierung ce mit Befriedigung fieht, daß eine formliche Abereinfunft über bie Trennung bee ebemaligen Barentums und bes ebemaligen Groffürstentums borliegt und bag bie Bebingungen fo gunftig gewarben find. Die Beitimming von bem Gebiet am Giomeer fei etwas buntel, nabeldeinlich fei ein fdmoler Ruftenftreifen lange ber normegifchen Grenge im hoben Roiben gemeint, vielleicht auch bie gange Rolabalbinfel ober feger auch Ruffisch-Nacelen.

Litauen und Sadifen.

Bern, 7. März (Rr. L.) Das litautische Informationsbureau in Laufanne gibt namens des litauischen Raticcialiates folgende Erflärung ab: "Die gegenwärtig butch
die deutsche Kresse gebende Veldung, das deadschickfat sei, ein Witglied des sächsischen Koldung das den litauischen Them zu sehen und Litauen mit Sachsen in Personalamon zu dereinigen, ellt den Tatsaden voraus. Da Litauen roch vollkommener ilnabhängigkeit strebt, was auch tem von der deutschen Regierung wehrmals anerkannten Sellzsbestimmungsrecht der Kötter entspricht, kann eine solche Union des litauischen Staates mit einem Glied des benachbarten Reiches nicht als eine dem litauischen Bolk annehmbare Lösung angesehen werden."

Die Bahrnehmung ber wirtichaftlichen Intereffen Biterreiche in Rumanien.

Br. Blen, 7 Mars. (Trobtbericht 36) Das "Reue Wiener Tapblett" melter Verineter bes Danbels», bes Finange und bes Arbeitsminiseriums bepeben sich beute nach Aumänien, um borr die wirtschaftlichen Interesien Csierreichs wahrzunehmen. Die Deisgierten der Repierung sind von Fachleuten aus der Betroleum-Industrie begleitet.

Gin treffenbes baniiches Urteil.

W. T.-B. Kopenhagen, 8. März. (Drahtbericht.) Unter der überschrift "Der dritte Friedensichluß" beschäftigt sich "Bolitisen" an leitender Stelle mit dem rumänischen Friedensichluß und sagt u. 2.: Der Friede nit der Ufraine würde ein Getreidesteden ist des lieden, der Frieden vom 5. d. M. wird möglicherweise Olirieden beißen. Man darf nämlich annehmen, das die Mittelmächte sich nun die erforderlichen Mengen Betroleum sichern, und sich siberhauer durch die Forderung einer Borzugsbehandlung gegen eine feindliche Jandelspolitif zu schüben wissen werden. Nach den drei Friedensschlüßen werden sie die Rohstoff- und Erziedensschlüßen werden sie Nach dem Friedensschlüßen werden sie den Friedensschlüßen haltslos wird. Siegreich, starf gesestigt, veschnicht von der Ostsee die Areich starf gesest um Schworzen Weer, werden die Wittelmächte aus dem Krieg im Often hervorzehen.

Auch bänische Wirtschaftsverhandlungen mit Amerika.
W. T. B. Ketenhagen, T. März. "Dailo Chronicle" melbet nach einem Bordener Felegramm, daß Dänemark im Begriffe fiede, dem Beist der Schweiz und Arrnegen zu solgen und ein Handlscheitenmen mit Amerika abzuschießen. "Volitiken dem eine dandelsedenmen mit Amerika abzuschießen. "Volitiken auf jeden Jall verfisch ist Coviel wir wisten, daß die Redung auf jeden Jall verfisch ist Coviel wir wisten, werden die Berdandlungen sortgesest. Penn der Weizen unter den Waren genannt ist, die wir aus kimerika erwarten können, se wäre dies undefreitbar außerordentig erfrenlich krum Weizen haben wir im höchsten Grade nötig. Bisber das der Amerika gtrade desjüglich der Ware eine eigenntige Kaltung eingenemmen, daß wir am besten tun, uns weißeln der das unterfalten, das soften Ergebnis der Berdenblungen torliegt

Lebensmittelunruhen in Chriftiania!

W. T.-B. Chriftianie, 7. Mars. Afganbureau melbet: Rachmittage und abende haben an verfchiedenen Stellen ber Stobt Unrugen ftattgefunden, an benen ber Dob beteiligt

es fei nur hingugefügt, daß die beiben Opern auch gestern wieder einen augererdentlich starten und warmen Erfola In "Rarobal" trat neben bie in padenber Große burchaeführte "Belga" bes Brauleins Englerth und bie nittsamen Darbietungen ber herren Streib (Benrift), Schubenborf (Bager) und Frau Bola (Gennbub) ale Renericheinung Fraulein Bommer als "Ingeborg". Dag bie gurtiprifche Bartie auch ihrer befonderen Gigenart weniger entsprechen, so erfreute die Sangerin doch durch die mufifalifche Frifche und bie temperomentvolle Durchbringung bor Aufgabe und lieb namentlich ben erregten Szenen mit bem "Jöger" lebendigfte Gleftaltung. Intereffant war auch bie Reubesetjung bes "Spielmann" burch Beren Ofter. Gr legte besonders einen Sauptafgent auf möglichft farbenreiche, bramoeische Wiebergabe bes Liebes "von der tangenben Ronigin", welches ja ben eigentlichen Umickvung in ben Empfindungen der "Belga" hervorruft. Wohrhaft bewunbernswert mar wieber die gemiale bramatifche Banblungs. fabinfeit Leo Goutenborfe, ber in "Rarodal" ale unerbittlich finftecer Damon waltet, um bann in bet "Schonen Dillerin" ben beiter unbefangenen Mullerburichen binguftellen. ber burch bie Runite feiner ichonen "Tante" jeuen. Der durch die Runfte feiner ichonen "Tante" jum jarklichen Liebhaber und am Ende fogar zu einer Art Beld empermachit. Die liebenswürdigen Darbietungen ber Damen Priebfelbt und Bommer und bes Beren Scherer find fcon befannt und anersonnt. Die ausgezeichnete fünftlerifche Biebengafe ber beiben Opern und die merfliche Sinoabe und Gorgfalt, mit ber Berr De bus bas Ggenifche und Profeffer Schlar bas mufitalifche Enfemble leiteten, berlieben ber Borftellung auch gestern wieder einen besonders reignollen Stimmungscharafter.

war. Borwiegend juneidliche Verlonen brangen in die Laden und Bader einen und plunderten fie, wobei die Gensterfceiben gertrummert wurden. In der Karl-Johanns-Etrofe wurde ein großer Baderladen gestürmt. Die Polizei unhm mehrere Berhaftungen voc.

Kommende Ereigniffe in Perfien.

Br. Genf, 8. März. (Eig. Drahtbericht. zb.) Das "Echo de Paris" erhält aus London eine Zuschrift, welche auf kommende Ereignisse in Bersien norbereitet. Angeblich wird die perfische Regierung gegen England anmaßend. Sie findet, daß kein Grund für längeres Berbleiben der englischen Truppen in Bersien vorliegt. In der Ausgrift heißt es wörtlich: England wird niemals die Berbindung seiner Linien zwischen Mesovotamien und Kaufasus, wo seine Wissionen jest die Armee der Georgier organisiert, gutwillig ausgeben.

Doch Annahme des öfterreichischen Budget-Provisoriums.

W. T.-B. Wien, 7. Marg. (Abgeordnetenhaus.) In fortgeschter weiter Lefung des Budgetprovisorium & richtete ber Minifterprafitent Ritter Dr. b. Geibter an bas Haus einen warmen Appell, das Budgetproviserium einschließe lich ber Kriegsermächtigung ju votieren. Die Regierung ftelle fich auf ben Boben bes Bringips ber nationalen Gelbfibeftimmung, nämlich bes Pringips, daß feine Natis nalität die andere vergewoltigen foll, daß vielmehr jede auf tem ihr eigenen Gebiet fich auszuleben borechtigt fei. Die Befeitigung ober bie Bermeidung ber Reibungeflachen gmis fchen ben beiden Bohmen bewohnenben Bolfsftammen fei gegenseitige Achtung ifrer Rechte. Auch an ber füdflamifchen Froge fonne nicht achtungslos gegenwärtig vorbeigegangen werden. Es hondele fich barum, jene Lofung gu finden, der dieses Axiom der dynastischen und ftoailichen Tre:ie voll und gang entspricht. Der Ministerprafibent appellierte an alle Barteien, einen inneren politifchen Boffenftillstand zum Zwed ber Berbeiführung eines boldigen auferen Friedens zu schließen. Die Rogierung strebe eine feste Friedensmehrheit berbeizuführen, die mit der Megierung zusammenarkeiten foll an der Lösung der ungebeuren Berwaltungsaufgaben, wie auch an ber Borbereifung der politischen Erneuerung bes Baterlands. Bor der Ab-stimmung über bos Budgetprovisorium gab der Obmann bes Bolenflubs Grof Bamerometi bie Ertfarung ob, daß die Bolgn gum Beichen bes Protestes gegen die bon ihr en befamifte Bolitif, burch welche bie Gefühle und Lebensintereffen des polnischen Bolfes verleht werden, ber ölterreichischen Regierung für bas Budgetprovisorium ibre Etimme versagen, daß fie jedoch die ihnen an Allerhöchster Stelle guteil genordene Zusiderung, daß die ihnen gewogene Politit Kaifer Frang Josephs in Kraft treten und weiterbin beibehalten werben wird, vertrauen. Die Bolen werden, um die bon der Bewölferung mit Ausschaltung des Borlaments verbundene Gefahr eines Gewaltregimes obzuwenden, fich von der abftimmung fernhoften. Des Budgetproviforium wurde hierauf angenommen. § 1 enthalt bie alleemeine Ermöchligung für bie Ausgaben und Ginnahmen und wurde mit 240 gegen 121 Stimmen angenommen. Dierfür ftimmten auch die beutschen Sogialdemokraten und Ufrainer, dagegen frimmten die Tichechen, Gübflawen und die polnischen Sozialbemokraten. § 2, der die Kriegsausgabe ent-hölt, wurde mit 208 gegen 161 Stimmen angenommen. D-> orgen stimmten neben ben fruber genannten Abgeordneten auch tie beutschen Sogialbemofraten. § 3, betreffend sechs Millarden Kriegofredite, wurde in namentlicher Absrimmung mit 200 gegen 165 Stimmen angenommen. Dos Budgetpurbiforium wurde hierauf auch in britter Lejung angenommen.

Wieshabener Hachrichten.

— Reichere Ausgestaltung der evangelischen Gottesdienste Im Hauptgottesdienst der Marktfirche soll am nächsten Sonntog versuchsweise ein liturgisch erweiterter Gottesdienst dar gebeten werden. Infolge der Anzegungen, die das Aeformations-Judeljahr auf diesem Gebiet gab, ist in den hiesigen evangelischen Gemeinden der Bunsch lebendig geworden, den reichen Schaft des evangelischen Liedes tesser als zuschädigen und den Sonntagsgottesdienst reicher, freier und lebendiger auszugestalten. Der am nächsten Sonntag beudschichtigte Bersuch findet statt auf Beranlassung der gröheres Gemeindevertretung, welche sich augenblidlich mit diese Frage beschäftigt.

Die Commergeit beginnt in biefem Johre, wie bereits erwähnt, am 15. April, vormittags 2 Uhr, und endet am 6. Ceptember, vormittage 3 Uhr. Die öffentlichen Uhren find am 15. April, pormittigs 2 Uhr, auf 8 Uhr vorgeitellen, am 16. Ceptember, pormittage 3 Uhr, auf 2 Uhr gurudguitellen. Die Commergeit wird nieder eingeführt, weil fie fich 1016 und 1917 vollauf bewährt bat. Auger den ancifennien Borteilen für bie Bolfegefundbeit find erhebliche Erfparniffe an cen für Beleuchtungszwede nörigen Robftoffen ergielt worben? Die Regelung ber Sommergeit entspricht fachlich gang der vorjährigen, nur die Reiendertage find etwos verschoben worden, weil die Sommerzeit an einem Montog leginnen und enten foll. Die Berba'tniffe im Guterverlehr liegen es für die Effenbohn- und Boftverwaltungen municher bivert ericbeinen, bag ber Abergang von einer Beit in Die andere in ber Rocht von einem Conntog gum Montog frattfinbe. Demgemag ericbien im Jahre 1918 ale ber geeignetfte Tog gum Beginn ber Sommergeit ber to. April, au ihrem Enbe ber 16. September. Da gegen 2 Uhr vormittage bie menigiten Gifenbahnguge bertehren, empfahl fich diefer Beib puntt sum Drergong

— Die Verfergung der Bevölferung mit Schukwaren. Gine in der Handelskommer am Mittwoch, den 6. März, unter Hinzuziehung der Bertreter des Magistrats, des Besteidungsamts, der Schukmacher-Jwangsinnung zusammengetretene Berjammlung der Schukwarenhändler Wiesbadens, hat sich eingehend mit der Frage der Verforgung von Schukwaren für die Gewölferung befast. In der Berjammlung wurde einstimmig zum Ausdruck gebracht, daß die jeweils in Wiesbaden ankommenden Schukmengen nicht im entferniesten ansteichen, um den dringendsten Bedarf zu desen. Die Schuke

warenbandler find jedoch wie uns ber Bereinsvorftand mitteilt, mach wie bor bemijft, bei ber Berteilung ber ihnen gur Berfügung frebenden Schuhmenge in durchaus gorachter Weife gu verfobren und feinerlei Beborgugung eintreten gu laffen. Die fich feit einiger Beit nor ben Schufgeschäften bemerkbar modenben anfammlungen find baber vollig gwedlos und verstoßen gegen das allgemeine Interesse und gefährden die öffentliche Sicherheit. Das taufende Publitum wird daber dringend erfucht, die Unfammlungen bor ben Schufgeichaften gu unterlaffen, ba bie geringen Mengen nicht bimreichen, um allen Bunichen gerecht zu werben. Es fteht jeboch gu boffen, dog bererts in Bathe durch neue Magnahmen ber auftanbigen Stellen eine wefentliche Befferung in ber Bu'esfung erfolgen wirb. - Wie berlautet, wird für ben Bezug bon Schubwaren auf Beronlaffung ber neugegrundeten Randeftelle fur Schuhverforgung in Rurge eine wefentliche Erleichterung ber Begugsicheinpflicht erfolgen. Diefe foll nur noch für Stragenitiefel von Leber aufrechterkalten werben, bie gegenwärtig noch bestebende Bezugsschein-pflicht für Kriegsstiefel, Canbalen, Filgpantoffeln usw. wird olfo in Rurge fortfallen.

— Dienststunden bei den Gerichten. Für die Gerichtsschreibereien der hiefigen Justigdebörden sowie für die Gerichtsschreibereien dei ten Amtsgerichten in Camberg, Dochheim, Höchst, Riederkohnstein und Küdesbeim währen die Dienststunden dam 1. März ab wieder den 8 die 1 Uhr dormittogs und von 3 die 6 Uhr nochmittogs.

— Arlegdabend. Der Ausschuß für Ariegsabende bat beschlossen, om Sonntag, ben 10. Marg, abends 8 Uhe, im Saale der Zurngesellschaft ben Frieden mit Rugland burch, einen Arregsabend zu seiern Die Leitung des Abends liegt in den Sänden des Gebeimrats Wauree. Die Ansprache über den Frieden mit Rußland halt Pfarrer Vermann.

— Etnbeutische Bossunterrichtsturfe. Der 6. Bortrag findet am Camitag den 9 Mars, abends 81/2 Uhr, in der hödtischen Cberreclicule am Zietenring siatt. Frau heddig Reichened wird übet "Dersemmen und Andon unserer ältesten Kunpflanzen" sprechen.

— Rieine Rotizen. Tas Spingen bergische Konferenden. Datorium für Musik veranstatet Sonntag, vormittags

— Rleine Rotizen. Tas Spingenbergide Konfervatorium für Aufit veransialtet Sonntag, vormittags 1114 Uhr, im fleinen Caste des Livilfasinos eine Kammermustaufführung von Schülern der Cherfiassen. Jum Bortrag gelangen Berte von Leonardo Lev, J. & Bach, Frz. Schubert, B. A. Mögart. Ter Cintritt ift frei. — Am Conntag den 10. März, nachmittags 214 Uhr, findet in der Autherfurche ein Gottesdien fi für Taubsumme statt.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes,

* Reves Museum. Der Roffaussche Kunstoerein und Wiesbotrer Eefellichaft für bildende Kunst eröffnet am 10. März eine gieße Kunbaussieslung tie bis Eede Juni dauert. 400 sehnswerte Aunstwerke gelangen zur Auskiellung. Außer den seht ausgehuten Wersen nerten im Zause der Monate noch verschiedene andere Kelleturnen interesioneter Meilter gezeigt werden. In der ersten Atteilung ind tertreten: D. Wueller, W. Röster f. D. Guttenfanden, F. Arbeiter, K. Kichter, D. Leefer f. D. Lintenberger, Diet, Edgard, Ehr. Rohlis, D. Krobn, C. Ibalmann 1, R. Aiblifer, E. Richter, R. Scheide, D. Geibel, R. r. Brangegand, W. Wa-ntig, P. Rottensamp, Sepp Frank u. a.

Wiesbadener Dergnügungs Buhnen und Cichtipiele.

Thalia-Abratet. Der erste Teil bes Rub. Stratschen Romans Die Fouse bes Riesen" wird ab beute vorgesuhrt, ein prächtiger, stimmungsboller Film.

* In den Monopol-Lichtspielen, Bilhelmstraße 8, gelangen ab Mittwoch grei entzüdende Keu-Erscheinungen auf dem Spielplan, der urfibete Edwart "Dedde im Bade" und "Dodeit Dopochonder", eine höchli sibele Dosgrichtigte, die überall große Gelterkeit erregt. Ein interessanter Besuch im Kriegeblindenheim beschließt das genupreiche Pergramm.

* Im Kinephon-Theater, Taunusstraße 1, gelangt für noch wenige Tage ber glönzende Kulturfilm "Es werde Licht" bei ftets ausberklauftem Saufe zur Borführung. Wenige ber bisber gespielten Tendenzstime vereinigen so podende Dandlungen, flare und künstlerifc von erme Bilder und gweadtenliche Wirfung.

Bergnügungspalast "Groß-Wierbaben". Aberaus reichhaltig ist ber Spielplan für tie erste Lälste des Monats März. Auf artistischen Gebiet sichen im Borbergrund die 4 Afchons in ihrem phänomenalen Lufialt hier reihen sich wurdig an Ottla und Partner din trellachen Rech und M. und Phalon, expilibripsische Spiele. Der brillante taderische Komiter Hinle, das Musik-Genie Wag Ptillipr und die 2 Braund, die Ungerbrechlichen, sorgen sie Wortere Etimmung Saund Theres, Berwandlungstänze, Ria Gobler, Schretette, Kans und Kanette, afrodatische Tänze, und die 3 Alpines in ihrer Originalizene "Bo ist der Liabling?" ergänzen den ausgezeichneren Spielplan. — Im Palast-Ludaren sind vollständig neue Kunstfräste mit heinz Ehnle als Gas verpflichtet.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

wo. Dochheim, b. Bidrs. Diefer Tage wurde am Mainufer im Wasser eine weibitde Leide. 1.77 Meter groß, von fraftiger Gefalt, mit tunselbiondem Soar, graubiauen Augen und schabhaften Bahnen gesunden. Das Kiier wird auf 40 Jahre geschäht.

Aus Proving und Nachbarichaft.

PC 3bliein. 7. Bears. Der Raifer bewilligte als Beitrag für bie Beschaffung ber geplanten Frieben iglode ber Gebachtnisfirche ter Roffauschen Union 300 DL aus ber Schatufie.

Handelsteil

Amtliche Devisenkurse in Deutschlani.

W. T.-B. Berlin, S. Marz. (Drahtbericht). Telegraphische Auszahlungen für

w. Amsterdam, 7. März. Wechsel auf London 10.505 (zuletzt 10.51), auf Berlin 42.50 (43.05), auf Paris 38.70 (87.75), auf die Schweiz 49.55 (49.70), auf Wien 27.95 (28.40), auf Kopenhagen 68.40 (66.95), auf Stockholm 70.29 (70.90).

Banken und Geldmarkt.

Abend Undgabe. Erftes Blatt.

\$ Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 8. März. Tägliches Geld bedang ungefähr 4½ Proz. und darunter. Privatwechselzinssatz 43% Proz. und darunter.

mychende Jahresbericht dieses Instituts, über dessen Ergebnis (von 6 auf 6½ Proz. erhöhte Dividende aus 3.02 Mill. Mark (i. V. 2.72 Mill M.) Reingewinn) wir bereits in der Mittwoch-Abend-Ausgabe berichtet haben, führt u. a. aus: Unser Tratten-Konte weist noch niedrigere Ziffern als die jenigen für 1916 aus, dangegen sind unsere Avalverpflichtungen zicht unwesentlich höher, da wir uns an im neutralen Auslande getätigten, unter Führung von Berliner Bunken steheuden dahingehenden Geschäften beteiligt haben. Keben einer wesentlichen Erhöhung der bei uns hinderlegten Geldbeträge, zeigen auch die Um sätze eine ertsprechende Zunahme. In Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unstände, insbesondere auch im Hintlick auf die nicht unwesentlich erhöhten Unkosten, glauben wir mit einiger Belriedigung auf das Gesamtergebnis und auf die Provisions- und Zinserträgnisse hinweisen zu können, zumal bei letzteren infelge der obenerwähnten Vermehrung der Depositien nicht unbeträchtliche Mehrvergütungen in Betracht kamen. Auch die Ergebnisse auf Effekten- und Konsortial-Konto waren etwas günstigere. Unsere Fillale in Darmstadt und unsere Niederlassung in Offenbach a M. zeigen auch im Jahre 1917 günstigste Weitereotwickelung. Unsere Komman die ten in Hanau, Mainz und Wiesbaden (Marcus Berlé u. Co. Schriftl.) haben recht befriedigend gearbeitet.

Industrie und Handel.

* Julius Berger, Tiefbau-A.-G. Die Dividende dürfte eine Erböhung (10 Proz in den drei Kriegsjahren) erfahren.

w. Spinnerei und Buntweberei, Pfarsee. Aus einem Überschuß von 505 161 M. wird die Ausschüttung einer Divider de von 7 Proz. vorgeschlagen.

*Die Hirsch Kupfer- und Messingwerke, A.-G. in Berlin, haben die ministerielle Genehmigung für ihre Kapitalserhöhung erhalten.

Wettervoraussage für Samstag, 9. März 1913 von der Meteorologischen Abtellung des Physikal Versian zu Frankfart a. M. Keine wesentliche Aenderung.

Wasserstand des Rheins
am 8 Mars.

Riebrich. Perei: L51 m cereo L51 m am gestrigen Vormithag
Canh. 4 1 2 c 4 1.51 4 4 4
Hainz. 6 077 c 6 574 6 6

Die Abend-Ausgabe umfaft 4 Seiten.

Daupridriftleiter: M. Degenberft.

Berantwortlich tit beuriche Bolitit: A. hegerbord; für Ausfandepolitike De pall. R. Sturm, für ben Unterdalungsteil; B. & Rauen bart, ifter Rentricten aus Weithaben und ben Anchorbeziten: B. B. D. Diefenbach, für Gerichtigen B. G. Backart, ifter Bermichten B. Diefenbach, für Somt und Bulitabert; B. B. Backart, für ben handelbiel W. B. Bermichten G. B. Backart, für ben handelbiel W. B. Lib bie Angeigen und Schamen: h. Dornant, fümtlich in Wiebbaben. Drud und Serlag ber E. Schellenbergichen hol-Buchbruderet in Wiebbaben.

Corrdbunte ber Schriftleitung: 18 bis 1 Ubr.

Amtliche Anzeigen

Solzverfauf.

Dienstag, 12. Märs c., pormittogs, follen in den Diftritten "O. Gehen" u. "Biaffenborn" girfa 160 Rammmtt. Buchen-Reiferkruppelhols berfreigert werden.

werden.
Busammenkunft born.
1035 Uhr vor Klarenthal.
(Wirtschaft Sum Igaer.
haus.)
Biesbaben, S. S. 1918.
Der Wagistrat.

Die Bersteigerung besüglich bes Kastunienholzes in den Blanttagen
links und rechts der Blatter Chausse in nicht genehmtet worden, F589 Wiedbaben, S. 3 1918. Der Magistrat.

Die am 28 februar e. in dem Stadtwald Gebru itatigefundene Solzoer. iteigerung ill genehmigt worden. — Die Abfuhrstedeine mussen dei der Steuerkasse, Simmer 16, dies beit estenen, S. 3. 1918.
Der Magistrat,

Der Magiftrat, Berhalten bei feinblichen Fliegerangriffen,

Tie Erjahrung bat gegeigt, bay an eingelnen
Orten während nächtlicher
Tliegerungriffe bei einem
Zeile der Bewölferung die
Reigung belieht, die den
ihnen bewohnten begw.
aufgeluchten Raume gugebellen

Diese plobliche Berstärfung der Lichtquellen gibt
dem angerifenden Gegner
die Diöglichteit, sich au
orientieren und zu einem
nezielten Bombenabwurf
zu gelangen; ist also geeignet, den Bert der bisber sorgiam beachteten
Lierduntelungsborschriften
mit einem Schloge hinfällig au mochen. Das
muß unter allen Umitänden bermieden werden.

Se liegt im eigenen Interesse der Bevöllerung, gerade während eines nächtlichen Kliegerangeitfes die Berdunfelungsmaßnahmen aufs Beinlichte durchzuführen.

Der f. Foligeibirefter. Der f. Geimburg.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadjung.

Berfauf von Fieisch u. Wurft bei den hiefigen Mebgern am Samstag, ben 9. Mars 1918, in der abwechselnden Meihenfolge der Brottartennummern wie folgt: 501—850: 8—9 vorm. \$51—1200: 9—10 vorm. 1201—1550: 10—11 vorm.

1551—1656 u. 1—200 ben 11—12 bern. 201— 500: 12—1 bern.

Babrend der gleichen Stunden erfolgt die Abstempelung der Bleischmarten im Nasiauer Sof.
Durch Aushauer meide Belaunt gegeben,
welche Mengen für jede
Berson gum Bertaufe

Sonnenberg, 6. 3. 1918. Buchelt, Burgermeifter.

(Rirhliche Unzeigen)

Sonntag, ben 10. Mars (Latare).

Ebangelische Rirche.

Martificche. 10 Uhr: Bfr.
Schüßfer. — 11,30 Uhr: Kindecgotiesdienst (Eugl. Bereinshaus). Bfarrer Schüßler. 5 Uhr: Bfr. Bechmann. Brüfung der Konfirmanden.

Bergfirche. Somstog, normitags 11 llbr: Beichte. Biarrer Beefenmeher. — Sonnion, 10 llbr: Konfirmation u. Abendmabl. Pfr. Beefenmeher. 5 llbr Brütung der Konfirmanden. Pfarcer Grein. Taurfen u. Tranungen: Bfc. Beefenmeher. Beerdigungen: He. Diehl.

Ringfirche. 10 Uhr: Bfr. Künfel. (Konfirmation u. hl. Abendmahl.) 5 Uhr: Bfarrer Merg. Konfirmandenwrüfung.

Luthertirche, 10 Uhr: Bfr. Lieber, (Abendmahl.) — 5 Uhr: Bfr. Sofmann. (Britiumg der Konfirmanden.) — Bibelitunde: Dienston, abds. 8.30 Uhr: Bfarrer Colmans. — Somston, 16. März, vormittags 11 Uhr: Beidten der Konfirmanden. Pfr. Hofmann.

Bantinenftift. Born. 9.30 Uhr: Gottesbienft. Born. 11 Uhr: Kinbergottesdienft. Bfr. Römpter.

Statholifche Sirche.

Die Sammlung noch bet Raftenpredigt ift für beburft. Eritfommunikanten bestimmt.

Bonisatins Riche. De'l.
Ressen: 6, 7, Amt 8 llhc.
Rinbergottesdienst 9 llbr.
Dockamt 10 llhc. Leute
heil. Messe 11.30 llhc.
Dockamt 10 llhc. Leute
heil. Messe 11.30 llhc.
Rasminitagas 2.15 llhc:
Thristenichte m. Ariegsandackt. Abends 6 llbr:
Rasminitagas 2.15 llhc:
Rasminitagas 6.15.
Ressen 6, 6.45, 7.10 und
9.15 llbr; 7.10 llhr sind
Schusmenen. — Dienstog und Donnerstag,
abends 6 llhr: Ariegsandockt. — Mittwoch und
Sanstiag, abends 6 llhr:
Andackt sum bl. Joseph.
Rreitag, abends 6 llhr:
Areitag, abends 6 llhr:
Areitag, abends 6 llhr:
Greuzweg Andack.
Beidstaelegenheit; Sonntog, morg, von 6 llbr an;
Wrettog, nachm, b.—7 llhr,
Gamstag, nachm, b.—7 llhr,
Gamstag, nachm, b.—7 llhr;
an allen Bockentagen
nach der Aribneine;
für Ariegs Zeilnehmer,

franke und berwundete Soldaten zu jeder gewünschien vassenden Leit.
Maria Distrirche. Deil.
Messa Distrirche. Deil.
Messa Distrirche. Deil.
Messa Distrirche. Deil.
Messa Distrirche.
Dockamt 10 Uhr. Nachm.
Lib Uhr: Christenschre
u. Andacht. 6 Uhr Haftenspredigt u. Andacht.
Bachentaas deil. Messen
predigt u. Andacht.
Bachentaas deil. Messen
predigt u. Handacht.
Bachentaas deil. Messen
brittivoch und Freitag.
abends 6 Uhr: Kriegsbitis bezw. Falten Andacht.
Beschuselegenbeit: Sonntag. morgens
bon 6 Uhr an, Freitag.
abends von 6—7 Uhr.
Samstog von 4—7 und
nach 8 Uhr.
Samstog, 6

nach 8 lift. — Samslag, 6 lift: Galbe.
Dreifaltigteitstirche. 6 lifte Arübmelle. 8 lifte aweite bl. Melle. 9 lifte Ambergottesbiernit. 10 lifte Hodgent. Rachan. 2.15 lifte: Christenlehre u. Andackt. 6 lifte Ariegsbittenbackt. Wochentags beit. Reifien 6.30, 7 u. 8 lifte. Mittiwoch und Samslag. 7 lifte: Schallmesse. — Wontag, abends 6.15 lifte: Areusweg. Andackt. Wittwoch, abbd. 6.15 lifte: Areusweg. Andackt. Wittwoch, abbd. 6.15 lifte: Areusweg. Andackt. Wittwoch, and Christen abends 8 lifte. Reichigelegenheit: Sonntag, früh bon 6 liftean, Samstag 4—7 und bon 8 liftean.

Altfathol. Kirche, Schwalbacher Str. 60. Borm. 10.15 Uhr: Amt mit Bredigt. Bfarrer Eder. Evang-luth. Gottesbienst, Mdelheidftr. 3d. Borm. 9.30 Uhr: Lefegottesbienst Engngel-luth. Gemeinbe.

Evangel.-luth. Gemeinde, Evangel. Gemeindehaus, Dotheimer Str. 4, 1. Borm. 10 Uhr: Gottesdienit. — Donnerstag, 14. März, abends 8 Uhr: Baffionsandacht.

En. - Inth. Dreieinigfeitsgemeinde. In der Arupta ber altfathol. Kirche, Eing. Schwalbacker Str. Borm. 9.45 Uhr: Bredigtgottesdienst. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bredigtgottesdienst. Bfr. Eilmeier. Dethobistengemeinde, Ede

Methobistengemeinde, Ede Dobh. u. Dreiweidenitz. Borm. 9.45 Uhr Lredigt. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. — Mittwoch, abds. 8 Uhr: Bibelstunde. Brediger Bölfner.

Baptistengemeinde, Ablerstraße 19. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachmitgaß 4 Uhr: Bredigt. (Heier des bl. Abendom.) Riftwock, abds. 8.30 Uhr: Gebetsversammt. Pred. Urban.

Renapostolische Gemeinde, Oranienitraße 54, S. B. Nachm. 8.30 Uhr: Haupsgotiesdienst.

Codes-Anzeige.

Am 4. Mors verschied ploglich furz vor seinem 40. Geburtstag in St. Blasien mein innigfigeliebter Gatte, der treusorgende Bater seiner Rinder, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruber, Schwager, Ontel und Reffe, herr

Max Löb.

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen In tiefer Trauer:

Ida gab und Kinder.

Siebrich, Frauenstein, Alein-Anheim, ben 7. März 1918.

Die Beerbigung findet Sonntag vormittag 11 Uhr von ber Beidenhalle aus ftatt. Blumenfpenben bantend verbeten.



Biebersehen war seine u. unsere hoffnung! Tieserschüttert erhie'ten wir die schmerzliche Rachricht, das unter innigstgeliebter, hoffnungsvoller Cohn, Bruder, Resse, Echwager und Ontei

Karl Winter Gefreiter in einem Füsitier-Regiment, Juh. des Eisernen Arenzes 2. Kt. im Alter von 22 Jahren burch eine Granat-

ipfitterverlegung ben helbentob fürs Baterland geftorben ift Die tiefbetr. Eltern: Daniel Binter u. Fran neuft Geichwiftern.

Wiesbaden (Geisbergftr. 11), B. Marg 1918,

Danisagung.

Allen, allen, ble meiner unbergefilichen Frau burch eine Kranzspende ober ihr Geleit zum Erabe die lette Ehre erwiesen ober und burch tröstende und erhebende Worte ihr Beileid bezeugt haben, tiefs gefühlten Dank.

Die Trauernben:

Brof. Mosheim und Sohn.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir herzlichen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen: Heinrich Enders.

Befanntmachung.

Betrifft: Förbertolonnen.

Bon Moutag, ben 11, Mary b. 36. ab haben famtber Bleichftragenfchule anzutreten.

Biedbaden, ben 7. Mars 1918.

Befanntmachung.

Die Raffe bes ftabtifchen Ariegewohlfahrteamtes ft Cambiago nur bormittage bon 8 /2-1 Mhr geoffnet. Bicebaben, ben 6. Marg 1918.

Der Magiftrat. ges. Borgmann.

Ariegsabende

mı großen Saal der Eurngefelifchaft, Cowald. Etr. 8: 47. Abend. Conntag, ben 10. Mary, abende 3 lihr. Beitung: Berr Geheimer Stubienrat Direftor De Maurer. Minwirtenbe: Der Chor bes Roniglichen Shunafinms (Leitung: Berr Ghmnafialbireitor Dr P. eising).

Anfprachen: herr Bfarrer Beckmann: Der Friede mit Ruflaud. err Raufmann Becker:

Bie fieht es in Gugland aus? Beobachtungen eines Mustaufchgefangenen. Bintrittebreis 20 Bf. (einschließlich Rleibergebuhr). Borverfauf am Conntag von 11-1 und von 3-4 am F390

Jur Frühjahrssaat

Bir haben noch einige Boften beften, hochfeimfühigen und fortenechten Commerfaatweigen, fowie In Cantgerfte bester Brovenieng fofort lieferbar abzugeben. Intereffenten wirb umgehenbe Beftellung unter Ginfendung von Saatfarten unb Caden empfohlen.

Beutral-Gin- u. Bertaufe-Genoffenichaft für ben Regierungebegirt Wiesbaben. G. G. m. b. S.

Wiesbaden, Morifitrage 29.

Wiesen-Bersteigerung.

Mm 20. März, nachm. 21/2 Uhr, merben im Reftaurant Chauffeehaus ungefähr

6 Morgen Wiesen,

gwifden Chauffeehaus und Georgenborn, baupifachlich an ber Rraustopf - Strafe gelegen, freiwillig verfteigert. Rab. Tel. 3455.

in grosser Auswahl empfiehlt

Otto Baumbach, Uhrmachermeister

Reparaturen in eigener Werkstätte. Telephon 2277. Yorkstrasse 23.

Aufgesprungene Haut. Sanoderma - Glycerin ist ein vorzügl. Mittel

gegen rauhe, sprode, oder durch Frost beschädigte Haut. Alleinverk .: Schützenhof-Apoth., Langg. 11.

für Wiesbaden und Umgegend. . Gingetr. Genoffenicaft mit beidr. Daftpflicht.

216 15. Mary 1918 find Raffeemifchungen fowie Raffee : Erfahartikel nicht mehr frei werfauflich.

Bir machen unfere verehrlichen Mitglieber auf bie noch in unieren Berfaufoftellen befindliche

Raffeemischung

p. Afund Mt. 3.60

garantiert ohne Rübengufat aufmertfam und empfehlen unferen m. Mitgliebern, fich noch rechtzeitig ihren Bebarf gu beden. F 659

Anzündeholz, Abfallholz, Rantholzer, Breiter, Latten n.

Stangen in jeder Broge

liefert frei Saub W. Gall Wwe., Schwalbacher Strafe 2.

Heringsialat per Bfund Mit. 2.40 taglich frijch in

Fridel's Fischhallen Grabenftr. 16. Bleichftr. 26. Rirchgaffe 7.

Nassauische **Candesbank**



Nassauische

Wiesbaden, Rheinstrasse 44, Fernruf 833, 844, 893, 6172.

Mündelsicher, unter Garantiedes Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden. Die Nassaulsche Landesbank ist amtliche Rinterlegungsstelle

für Mündelvermögen.

Reichsbankgirokonto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600
28 Filialen (Landesbankstellen) und 208 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.

30 Sammelstellen in Frankfurt und seinen Vororten.

Mündelsichere Anlagen

in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank, auf Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse, auf gebührenfreien Verzinsungskonten täglich fällig oder unter Festlegung mit Kündigungsfrist.

Darlehen und Kredite in laufender Rechnung

gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfandung von Wertpapieren, ferner an Gemeinden und öffentliche Verbände mit oder ohne besondere Sicherstellung.

Sonstige Geschäftszweige

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren (offene und ge-schlossene De ots), Vermietung verschliessbarer Schrankfächer, An- und Verkauf von Wer'papieren, Einziehung von Wechseln und Schecks, Einlösung falliger Zinsscheine.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt Behördliches Institut des Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden.

Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts. Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 17600. Fernruf wie oben. Alle Arten von Lebensversicherung gegen niedrigste Aufwendungen. Direktion der Nassauischen Landesbank.

Umpreffent von Lamenhuten, aparte Formen, Umarb. u. Reuanfertig. von Borten- u. Geibenhuten bei tabellofer Ausführ. Jenny Matter, Bleidiftraße 11.

Telephon 3927.

Bürsten- und Kammkasten leer und gefüllt.

Parf. Altstaetter, Ecke Lang- u. Webergasse.

Willens= u. Nerven-

Energetik, Seelenfrieden u. Seelenkraft.

Pers. Magn. Psychokratische Belehrung. Zt. bewährte persönl. Einzelkurse. Sich. Erfolg! Näheres nur auf sofortige schriftl. Anfrage durch Verlag Psychokratie, Wiesh., Göbenstr. 19, I.

Herr Leo Schützendorf,

Kgl. Hofopernsänger hier, Leiter der Gesangklassen, Oper und Konzert an Schreibers Konservatorium,

Adolfstr. 6, II. Stimmprüfung kostenl. Kurse in Klavierspiel, Violine, Cello, Harfe, sämtl. Orchesterinstr., Deklamation, Mimik. Anmeld, täglich 11—1, 5—6.



Co lange noch Borrat empfehle gemifchtes Breunholg, ofenfertig gefcnitten und gefpalten, per Bir. ab Lager 5 Mit.,

frei Bane (nicht unter 10 3tr.) 5.50.

Jacob Rückert,

Lager: Gde Mheinfir. Morinftrafe 16 und Luifenftrafe. Telepton 4920.

das Stild 10 Bf.

gu haben im Zagblatthaus, Schafterhalle.

Haut-Creme. Puder, Puderpapier etc. empfiehlt

Parfümerie Dette. Michelsberg 6.

Melina - Bant - Crême beste Friedensware

Kästner u. Jacobi, Taunusstr. 4. Parfüm.

Lavegiererkleister

in Fäffern u. lofe, jebes Quantum (bezugicheinfr.) Seinrich Bramer, 37 Bleidfirage 87.

NMACHGLAS-DIFFNER

Stück 3 .- Mk. Für praktische Ver-suche bit e geschlossene Gläser mitzupringen.



Schillerplatz 2.

Irdene Geschirre

Shuffeln, Mildtöpfe, Anditäpfe.

Julius Mollath Schulberg 2, Gernr. 1956.

In eingemachte Gurfen

auch an Wiederverfäufer abzugeben. B 2297 abaugeben.

Ginige 100 Stangen Laud

zu berfaufen, Carl Schirg, Gärtner, Rellerstraße 11.

Angündehola Sad 2,80 Mt., au baben Hodeftraße 3, H. 1. Göbel,

Baggons, eine Baggons, Rohlen aller Art. Ausladen bon einacine Ludwigftr. 6. Tel. 2614. Roblen u. g. Transp. bei. Bouillon, Dobb. Gir. 86.

Qunfthaar. Handen Rehe jind nicht so fein, aber dauerbafter, find einge-trossen Bari. Dandlung B. Sulzback, Hoffriseur, Bärenstraße.

Schäferhund, Sheinftr. 60, B. Biesb.

Abend Andgabe.

Biano

311 berlanfen bei But, Tobbeimer Str. 37. E. I. Gefegenbeitstauf felt. Art. Sehr gut. Schlafz, mit 2 Betten, Spannr., Ract., Neil, Wajdolom, Racht-frank, Liur. Meidericht., Donbtuchb., 2 Robrinible 080 BM, fow f. a Kück-Gint., Kückenfar., Tiich, 2 Stüble, nur 180 BM. Seipp, Geonorenitt. 7, 2.

Berschiebene Möbelstüde, wie Aluschen Büsett usw. aus Rachan zu verlausen. Beindtung von Sonnabend, ben B. März, von 10 Uhr vormittags ab. Jarosch, Rheinstraße 78, 8.

Schmiedeif. Sandleiter-magen, prima ftart, 5 bis 8 Beniner Tragfraft, bill, qu verf. Dellmundftr, 15, 1, Gtod, Betri,

Marmeladen - Eimer Stud von 1 Mf. an vert. T. Gauer, Gobenfir. 2.

Bei Bentner fofort gu vert, Str. 5 D., bei B. Sochstabt, Luifen-ftrafie 22, 1.

Brillanten

Berlen, Schmudiadien, Uhren, Befrede, Leuchter, Auffabe, Bolale, Gervice fauft gu boben Breifen Geighals, Webergaffe

But erhalt. Planing

& laufen gefucht. & Erbe, Weitenditt. 8. pollft., für 12 Berf., fein Borgellan m. Nand, iadel-los erhalien, u. 1 Service Beingläfer, 5 Did., ge-fchlist. Kristall, zu berk. Rauß, Luxemburgol. 3, 2 f.

faufe ich alle gebr. Möbel unb

Betten

einzelnen, fowie in gangen Simmern Bohnungeinrichtung. reelifte Breife! gegen Bargablung.

Otto Kannenherg. Bertrieb@geidiaft für gebr. Möbel all, Art u.

Bianos mar Walramftr. 27

Gebt. Anden-Cint.

gu taufen gefucht. Frau hermes, Weftenbftrage 8. Rüchenmöbel

fowie für 2-Sim. Bohn. accian, Bohn. u. Golafa. Bobel von Brivat au f. gefucht, Mlendörfer, Bermannftrage 10, 2.

Mlappwagen fauft stets Beiri, nur Sell-mundstraße 15, 1. Bost-farte genügt.

Beitungen, Bucher, Aften, Defte unb ab &. Sauer, Wicebaben, Göbenftrafe 2.

Lehrmädmen ous gut, achtb. Fam. gef M. D. Gruhl, Rirchg. 11.

> Tüchtiges Sausmädmen für fofort od. fpater

gejudyt. Gede, Beinrichsberg 10.

Hrmes Mabden, m. Bafet auslösen sollte, ließ Bortem, mit Inhalt am Bofschafter liegen. Der ehrt, Amber wind ges eten, dasselbe gegen gute Jelohn, abzug, Wennemut, Edwald, Str. 23, Stb. 1 r.

Brofde, Liebesandenken, site Goldmünge, Doppel-trone, verloren. Boller Goldwert als Belodraung jugesichert. Abzug. Norih-itraze 19, 1, Stock.

Blatin, mit Brillanten be-fest, Donnerstog, swifden 1 u. I lihr, Weg Bier-ftabter Straße nach Sotel Rose. Absugeben gegen Belohnung bei Erzellens Lubendorff, Sotel Rose.

Gold, Rneifer verloren, G. Bel. Abrinftr. 45, 1.

Gin runber buntelbraun, Belzmun Donnerstag 3w. 11 und 12 Uhr in ber Sauptpoft liegen laffen, Wiederbring, erhalt Belohnung Rhein-gauer Strafte 24, 3 r.

Anaben-Belgfragen, broun, verloren. Abgug. geg. Bel. Bleichftr. 20, 3 r.

Im Saufe Luifenftr. 6 grauer Rlappwagen ab-handen get, Bieberbring, hohe Belohn, Oberlander, Rauenihaler Str. 10.

Theater

Bonigl. Schaufpiele Freitag, 8. Mary.

33. Borft. Abonnement A. Traumulus.

Tragifche Komöbie in fünf Aften von Arno Sols unb Delat Berichte.

Dr. Riemener . Dr. Chreus Jabwiga . Frau Gebühr Fris . Or. herrmann v. Kannewurf Dr. Steinbed Mollwein . . Dr. Schwab Brunner . . . Dr. Rebus Kleinftuber . . Dr Robius Rleinftüber . Dr. Robius Golbbaum . Dr. Andriano St. Albert Falt Sr. Lehrmann Soppe . Tamafchte . . . Dr. Spieß Basowsti . herr Biegner Andia Link . Frl. Reimers Schimfe . Dr. Buischel Schlabebach . Dr. Jollin Olga . . . Frl. Rossing Kurt v. Redip . Dr. Tefter Klausing . . Dr. Legal Klaujing . . . dr. Legal Söhlmann . Hr. Bernhöft Hr. Büller . dr. Andriano jr. Frommelt . dr. Kreuzwie er Bädergeseile . . hr. Freuß

Anf. 7, Enbe geg. 10 Uhr. Lefibens - Theater. Freitag, 8. Mary.

9. Bollevorftellung. RL Br. Das Extemporale.

Quftipiel in 3 Aften bon S. Cturm und DR. Garber. Dr. Jeremias . F. Kleinfe G. Enberle . D. Ruftermann Lotte Seify Sold Fron Sulpid . Minna Agte Fr. Hoffmann . Erich Möller Bagner . . Being Rargus Krumbiegel . Cetar Bugge Frau Sofimann M. Sammer Anf. 7, Enbe nach 9 Uhr.

Rurhaus-Ronzerte

Freitag, 8. März. Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lieder - Abend.

Anne-Marie Cranz, Kon-zertsängerin, Berlin (Alt). Alfred Stephaui, Groß-herzogl. Hess. Kammer-sänger, Darmstadt (Baß). Am Klavier: H. Weisbach. Franz Schubert: Gren-zen der Menschheit.

Greisengesang. Nacht und Traume. Alfred Stephani. H go Wolf: Im Fruhling. Auf einer Wan-

derung. Lebewohl. Begegnung. Anne-Marie Cranz. Franz Schubert: An Schwager Kronos. Aus

Heliopolis. Fischer Aifred Stephani. Hugo Wolf: Aus dem spanischen Liederbuch: Herr, was trägt der Bode hier. Sie blasen

zum Abmarsch. Bedeckt mich m tBlumen. Sagt, seid ihr es, feiner

An e-Marie Cranz.

5. Hugo Wo.f: Die Fußreise. Ob der Koran
von Ewigkeit sei. Der Musikant.

Alfred Stephani.